

KULTUR-TIPPS

LESUNG

SCHLOSSPARK THEATER

Schloßstraße 48, Steglitz

Am 8. Dezember 2013 um 16 Uhr

„Harald Effenberg liest Hans Christian Andersen – Märchen meines Lebens“.

Der große dänische Dichter begeistert seit Generationen Kinder und Erwachsene mit seinen traumhaften Märchen voller Zauber und Melancholie.

Die 90-minütige Lesung zeigt einen Querschnitt durch Andersens Märchen, Gedichte, Tagebucheinträge und Reiseberichte. Der Schwerpunkt liegt auf den Märchen „Der Tannenbaum“ und „Der Schatten“, von Harald Effenberg garniert mit amüsanten und interessanten Einzelheiten aus Andersens Leben.

Eintritt: 15,50 / 17,50 / 20,50 €, Kartentel. 030 - 789 56 67 - 100

GUTSHAUS STEGLITZ

Schloßstraße 48, Steglitz

Am 6. Dezember 2013 um 19 Uhr

„Alle Jahre wieder...“ Schauspieler Wolfgang Unterzaucher liest in einer Veranstaltung der Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf.

Texte aus dem 19. und 20. Jahrhundert von Heinrich Heine, Theodor Fontane, Erich Kästner und Bertolt Brecht mit musikalischer Umrahmung unterschiedlicher Jahrhunderte und Länder.

Unterzaucher spielte u.a. zwischen 1973 und 1977 an den Schauspielbühnen Berlins. So interpretierte er den Edgar Wallace in Ulrich Plenzdorfs „Die neuen Leiden des jungen W.“

Eintritt frei, Spenden sehr erwünscht

AUGUSTINUM THEATERSAAL

Erlenweg 72, Kleinmachnow

Am 11. Dezember 2013 um 16 Uhr

„Benne liest“ Lesung mit Stiftdirektor Bernhard Benne

Die Augen schließen und der abgeschlossenen Erzählung „Nicht nur zur Weihnachtszeit“ von Heinrich Böll aus dem Jahr 1952 folgen...

Bernhard Benne ist für seine sonore Stimme bekannt, die zum Lauschen einlädt.

Eintritt frei

UND FÜR UNSERE JÜNGSTEN...

INGEBORG-DREWITZ-BIBLIOTHEK

Grunewaldstraße 3, Steglitz

Am 18. Dezember 2013 um 16.30 Uhr

„Weihnachten ist, wenn...“ Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren

Assia ist aus einem Land, in dem andere Feste gefeiert werden als bei uns. Was ist also Weihnachten? Sind es die Geschenke, das Keksebacken oder das Weihnachtsspiel? Eine Geschichte von Max Bolliger.

Kinder müssen sehen lernen, wie sie auch sprechen lernen müssen. Der dunkle Raum, der für das Lichtbild benötigt wird, wirkt sich positiv auf die Konzentrationsfähigkeit der Kinder aus.

Eintritt frei

Anzeigen-Telefon:
0171-753 32 71

Trocken über den Winter...

... kommen nun die Fahrgäste des B 101. Vor der Zehlendorfer Sachtlebenstraße 29 wurde pünktlich zum 1. Advent das neue BVG-Wartehäuschen aufgebaut. Das alte war im Rahmen von Modernisierungsarbeiten an der Hilfswerksiedlung Berlin (HWS) abgebaut worden, so dass die Fahrgäste buchstäblich im Regen standen (B.C. berichtete in Ausgabe 15/12).

Nach vermittelnden Gesprächen des B.C. mit BVG und HWS wurde zeitnah eine Lösung gefunden. JaLo

Foto: J. Lorenz

11. Literaturfest der Literaturinitiative (LIN)

STEGLITZ. Aus dem einstigen Leseclub „Berliner Leseraten“ hat sich die bei Kindern und Jugendlichen so beliebte Literaturinitiative (LIN) entwickelt. Neben Lesezirkeln in Schulen, Autorenlesungen von Jugendbüchern und dem Testlesen neuer Bücher bietet sie Besuche auf Buchmessen und als Höhepunkt das einmal im Jahr in der Schwartzschen Villa stattfindende Literaturfest; – auch in diesem Jahr wieder von Sponsoren ermöglicht.

Kinder und Jugendliche mit ihren Verwandten und Freunden kamen in Steglitz zusammen, um sich über neuste Bücher auszutauschen und aktiv an Schülerprojekten teilzunehmen. Eine Gruppe von Schü-

lerreportern begleitete diesen Tag und seine Veranstaltungen.

Besonders beeindruckte die Projektpräsentation junger Schülerreporter, die zum Thema „25 Jahre Mauerfall – junge Reporter fragen nach“ zusammen mit der Journalistin und Initiatorin der LIN, Birgit Murke, sowie der Leiterin der Lizenzabteilung des Berliner Ueberreuther Verlages, Julia Balogh, an einem erzählenden Sachbuch arbeiten. Dazu trafen sie auf Zeitzeugen, die zwischen 1940 und 1980 geboren wurden, und in den Interviews ihre aus eigenen Erfahrungen ganz unterschiedlich geprägte Sicht eines Lebens vor und hinter der Mauer wie-

dergaben. Menschen, die von heiter bis abenteuerlich, aber auch positiv über die erlebte DDR sprachen.

Gesprächspartner waren u.a. Autoren und Idole der Jugendlichen, wie der Musiker Peter

Fox, die Autoren Grit Poppe und Ulrike Schrimpf sowie der Regisseur Christian Petzold.

Ein Buch, auf das auch Erwachsenen gespannt sein dürfen.

JaLo



Bücher und Projekte verbinden

Foto: JaLo

Schülerreporterin Celina Kalife aus der 7. Klasse des Lise-Meitner-Gymnasiums schreibt, wie sie das 11. Literaturfest erlebte:

Am 23.11.2013 war ich auf dem 11. Literaturfest der Literaturinitiative (LIN). Mit der Zeit legte sich das Gewusel, das ganz am Anfang in der Schwartzschen Villa in Berlin-Steglitz herrschte. Von 3 der insgesamt 13 Veranstaltungen dort möchte ich berichten.

Nach der Begrüßung besuchte ich die Lesung zu den Büchern Zara-alles neu und Star, welche gleichzeitig vorgestellt wurden. In Zara-alles neu geht es um ein Mädchen, das eine Band gründen möchte, und in Star wird ein Junge plötzlich reich und gibt sich als Wahrsager aus. Dadurch steigert er sich in viele Lügen hinein. Die Autoren der Bücher, Ulrike

Schrimpf und Salah Naoura, waren natürlich auch dabei, wie vier Jugendliche der LIN, welche die Autoren interviewten. Erst wurde etwas über sie und den Inhalt ihrer Bücher berichtet, dann lasen die Autoren daraus vor, und später wurde über die Buchcover diskutiert, die mir selbst sehr gut gefielen. Nachdem die Lesung, inklusive Diskussionsrunde, vorbei war, sah ich das Schülerprojekt Kinderliteraturen der Welt. Hier waren die Autoren nicht da, und es wurde auch nicht vorgelesen. Mehrere Kursschüler der LIN stellten Bücher vor, die einem Einblicke in andere Kulturen bieten sollten, und diskutierten

schließlich über sie. Ich fand es sehr interessant. Die Veranstaltung zu dem Buch Herz Schmerz, in dem ein Junge versucht, das Herz eines Mädchens zu gewinnen, besuchte ich danach. Die Illustratorin Lena Ellermann las daraus vor, während sie gleichzeitig die Illustrationen zeigte, welche sie für das von Ulf Nilsson geschriebene Buch gemalt hat. Dann machte sie mit Kindern einen Workshop und zeigte, wie man emotionale Gesichter bzw. Gesichtsausdrücke malt. Auf dem Fest gab es außerdem einen Shop, wo man Bücher kaufen und eine Tombola, bei der man Bücher gewinnen konnte. Ich konnte leider nicht



Schülerreporterin Celina Fo.: privat

alles sehen, doch es hat insgesamt viel Spaß gemacht. Man hat neue Bücher kennengelernt und sogar die Autoren dazu. Beim nächsten Mal bin ich auf jeden Fall wieder dabei! Celina Kalife

Puschenkino mit Stil

Film-Kultur-Café eröffnet

Eingespieltes Team: Angela und Mario Schulz – und unvergessene Filmstars Foto: JaLo

LANKWITZ. Was macht ein Filmfan, wenn er mit seiner Sammlung an Filmplakaten und -Fotos auch andere begeistern möchte? Er eröffnet ein Film-Kultur-Café.

Mit viel Liebe zum Detail haben Angela und Mario Schulz sich ihren Traum vom eigenen „Puschenkino“ in der Lankwitzer Zietenstraße 24, gleich um die Ecke von ihrer Wohnung, seit November erfüllt.

Ausgewählte Stücke aus Marios Sammlung bringen eine besondere Atmosphäre in das lichtdurchflutete Eckcafé. Da blicken Mutter Magda und Tochter Romy Schneider vom Originalfoto in direkter Nachbarschaft zur damenhaft lächelnden Marika Röck; aus einer Zimmerecke lockt neben

der Leinwand verführerisch eine lebensgroße Papp-Marilyn. „Warner Bros. hat davon nur einige wenige in Umlauf gebracht“, verrät Filmfreund Schulz stolz. Filmfestspiel-Feeling vermittelt der knallrote Teppichboden, und Angelas handgefertigte Lampen setzen in rot, gelb und grün gekonnte Farbakzente, die der halbrunde, indirekt beleuchtete Tresen vertieft. Dazwischen immer wieder Filmrequisiten wie Klappe und Plakat. Auch ein Grammophon wird demnächst hier einziehen.

Den Schritt in die Selbstständigkeit hat das Ehepaar Schulz sich gut überlegt. Mario Schulz wechselte aus der von ihm 1980 aufgebauten DVD- und Videoabteilung im KaDeWe an

den Filmprojektor in der Zietenstraße, als die Abteilung geschlossen wurde. Ehefrau Angela ist für Personal, Einkauf und Buchhaltung im Café zuständig. Schließlich bringt sie als ehemalige Buchhalterin aus der Hotellerie die Erfahrung mit. Sie war es auch, welche die Räume vom Rad aus entdeckte: „Beim Spazieren gehen haben wir hier in der Gegend, wo viele ältere Bewohner leben, ein gemütliches Café vermisst. Das wollten wir ändern.“

Die Leidenschaft fürs Kino kann ihr Mann nun ausleben: etwa zweimal pro Woche führt er Film-Klassiker vor: So am 19. Dezember um 19 Uhr „Der Untertan“ und für das jüngere Publikum am 15. Dezember um 15 Uhr „Der kleine Muck“; beides Wolfgang-Staudte-Filme aus den 50ern.

Der Eintritt ist zivil. Er enthält die Leihgebühr an die Deutsche Cinemathek sowie ein Getränk, Häppchen oder Kuchen. Bequem auf den sitzfreundlichen Seniorensofas kann man es sich aber auch zu Lesungen machen, die das Café bietet. Oder einfach zum Plauschen und Ausspannen, was schon erste Stammgäste für sich entdeckt haben. Am Wochenende verwöhnt ein Brunchbuffet, und für Veranstaltungen kann

das Café gemietet werden. Ideen, wie sie es ihren Gästen angenehm machen können, haben die beiden Betreiber reichlich: Weihnachtbacken für kleine Leute, deren Eltern gerade beim Weihnachtsmann sind, will Angela anbieten; Bastelstunden, auch für Erwachsene, ebenso. Sie verrät: „Ich bastle zwar selbst gerne, kann es aber nicht so gut vermitteln. Vielleicht hat ja jemand Lust, diesen Part zu übernehmen.“

Mario kann sich für die Zukunft vorstellen, Super8-Filmabende zu veranstalten, in denen Raritäten aus dieser Sparte die Hauptrolle spielen.

„Es schlummern bei vielen in der Schublade bestimmt wahre Schätze“, vermutet er und denkt dabei an den von ihm produzierten Film „Die Mauterländerin“, der 1989 bis Mitte 1990 von Dorothea und Dr. Ronald Holloway anlässlich der Berliner Mauer-Öffnung gedreht wurde.

Nur hinterm Tresen hat er manchmal noch Probleme: „Früher gab es einfach nur Kaffee. Ich musste lernen, die ganzen Sorten auseinanderzuhalten.“ – Aber auch dabei weiß er Angela an seiner Seite.

Infos unter www.kulturcafe-lankwitz@web.de oder Tel. 030 - 76 80 31 43. Jacqueline Lorenz